

**TÜREN
ÖFFNEN**



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR

VIER SCHLÜSSEL FÜR EIN ERFOLGREICHES RHEINLAND-PFALZ

Leitlinien für das **HOCHSCHUL-
ZUKUNFTSPROGRAMM
RHEINLAND-PFALZ**



ZUKUNFTSPROGRAMM RHEINLAND-PFALZ

Wer das Morgen gestalten will, der muss das Heute kennen, Herausforderungen identifizieren und handeln. Im Rahmen des Koalitionsvertrages haben sich SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen verständigt: Wir wollen eine neue Dynamik für das Wissenschaftsland Rheinland-Pfalz entfalten. Es obliegt dem Wissenschaftsministerium unter Prof. Dr. Konrad Wolf, Hochschulen und Land gemeinsam in diese Zukunft zu führen. Auf Basis der Vereinbarung im Koalitionsvertrag wurde eine 15-köpfige Expertenkommission damit beauftragt, eine Analyse des Hochschul- und Wissenschaftsstandorts Rheinland-Pfalz durchzuführen und auf dieser Grundlage Empfehlungen für dessen Weiterentwicklung zu formulieren. Die Expertenkommission hat zu Beginn des Jahres 2018 einen Empfehlungsbericht für das Hochschulzukunftsprogramm für Rheinland-Pfalz vorgelegt.

Mehr als ein Hochschulprogramm

Entstanden ist nicht nur eine Bestandsaufnahme der Stärken und Besonderheiten der rheinland-pfälzischen Hochschullandschaft. Denn die Autorinnen und Autoren haben die Fachhochschulen und Universitäten nicht isoliert betrachtet, sondern in einen Gesamtzusammenhang mit der Gesellschaft und Wirtschaft in den jeweiligen Regionen des Landes eingebettet. Sie haben dargestellt, was benötigt wird, damit Rheinland-Pfalz auch in den kommenden Jahren wettbewerbsfähig, attraktiv und spannend sowohl für Studierende als auch für Gründerinnen und Gründer, Start-Ups, Unternehmen, Auszubildende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bleibt.

Das Hochschulzukunftsprogramm ist insofern nichts weniger als ein Zukunftsprogramm für Rheinland-Pfalz.

Wer die Zukunft von Rheinland-Pfalz im Blick hat, hat seine Hochschulen im Blick

In Rheinland-Pfalz lebt man gerne. Das stark überdurchschnittliche ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger wie auch gute wirtschaftliche und infrastrukturelle Bedingungen, die sich in der bundesweit drittniedrigsten Arbeitslosenquote, einer hervorragenden Bildungspolitik von der Kita bis zur Hochschule und einer im nationalen Vergleich sehr guten Exportquote zeigen, sind Zeugnisse der Wettbewerbsfähigkeit.

Der erfolgreiche Weg, der von den Menschen in Rheinland-Pfalz durch ihre Innovationskraft, ihren Mut und ihren Fleiß eingeschlagen wurde, erfährt auf allen Politikfeldern eine breite politische Unterstützung. Denn wie im Rest der Republik gibt es auch in Rheinland-Pfalz nicht zuletzt aufgrund der demographischen Entwicklung einen großen Bedarf an Fachkräften. Unsere Unternehmen brauchen mehr und bestmöglich ausgebildete Fachkräfte. Rheinland-Pfalz öffnet die Türen und lädt junge, motivierte Menschen ein, die herausragenden Möglichkeiten unseres Landes zu nutzen, um den zu ihnen passenden Abschluss zu erhalten.

Wir werden den Studentinnen und Studenten und Auszubildenden in Rheinland-Pfalz die bestmöglichen Bedingungen bieten, um hier in unserem Land ihre eigenen gewünschten beruflichen und akademischen Wege zu beschreiten. Auf Basis der Arbeit der Expertenkommission wurden vier Schlüsselfelder identifiziert, die das Hochschul- und Wissenschaftsland Rheinland-Pfalz stärken und somit die Zukunft unseres Landes sichern.

VIER SCHLÜSSELFELDER



1. SCHLÜSSEL: STARK IN DER VERNETZUNG

Digitalisierung und Globalisierung sorgen dafür, dass die Menschen sich ihren Regionen noch intensiver zugehörig fühlen. Wer seinen Schulabschluss in Rheinland-Pfalz macht, sich im Anschluss für eine Ausbildung oder ein Studium oder auch beides entscheidet, soll hier auch passende Angebote finden: vor, während und nach dem Studium.

Nachwuchskräfte wird aber nur für sich gewinnen und im Land halten, wer Universitäten und Fachhochschulen fest in der jeweiligen Region verankert und die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft stärkt. Daher wird das Ministerium die Hochschulen dabei unterstützen, in den Regionen die Zusammenarbeit untereinander und mit ande-

ren Akteuren aus Forschung, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu intensivieren.

Die Expertenkommission hat im Rahmen ihres Empfehlungsberichts nochmals die zentrale Bedeutung der Hochschulen für die Weiterentwicklung der jeweiligen Region aufgezeigt. Wir werden die regionalen Wissenschaftsallianzen zu regionalen Kooperationsplattformen ausbauen. Hierzu werden Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik in den jeweiligen Regionen eingeladen, um in gemeinsamen Strategieprozessen weitere Umsetzungsschritte zu entwickeln. Mit vereinten Kräften kann Rheinland-Pfalz in eine erfolgreiche Zukunft blicken.



2. SCHLÜSSEL: ATTRAKTIV IN DEN LEHRANGEBOTEN

Rheinland-Pfalz ist ein attraktiver Standort für Studierende. Die Lage im Herzen Europas verbunden mit zahlreichen Verknüpfungen in alle Nachbarregionen sprechen für sich. Das werden wir noch deutlicher sichtbar machen. Im Wettbewerb um junge Talente auch aus dem Ausland, werden wir im Rahmen eines Studierendenmarketings gezielt ausländische Studierende gewinnen und damit auch die Fachkräftebasis in den Regionen verbreitern. Es ist wichtig, den Fokus nicht zu eng zu fassen. Kooperationen mit anderen Regionen und Nachbarländern unterstützen die hier angeführten Ziele.

Beispielsweise empfiehlt die Expertenkommission, die Zusammenarbeit der Rhein-Main-Universitäten genauso wie die Universität der Großregion zu

stärken. Gemeinsam mit den Universitäten in Kaiserslautern und Trier sowie mit unseren Partnern im Saarland, in Luxemburg, in Belgien und Frankreich soll die Universität der Großregion zu einer europäischen Universität werden.

Ein gewichtiger Faktor beim Wettbewerb um die Zukunft ist die Weiterentwicklung der Studienangebote und insbesondere der Ausbau der Dualen Studiengänge. Wir wollen eine weitere Attraktivitätssteigerung des dualen Studiums, die zu einer noch größeren Beteiligung von Unternehmen beiträgt. Neben dualen Bachelorstudiengängen sollen auch duale Masterstudiengänge angeboten und die Studienmodelle des dualen Studiums zeitlich flexibilisiert werden, um neue Unternehmen für die Zusammenarbeit zu gewinnen.

Die Expertenkommission schlägt ein Qualitätszentrum für Studium und Lehre vor – das ist der richtige Ansatz. Innovative Lehre mit hervorragenden didaktischen Konzepten, intensive Studienbegleitung und ein hoher Studienerfolg sollen auch in Zukunft Markenzeichen des Studiums in Rheinland-Pfalz sein. Junge Menschen in und außerhalb des Landes müssen wissen, dass sie eine bestmögliche Förderung ihrer Talente und Kompetenzen erhalten, dass sie hier beste Rahmenbedingungen vorfinden und unterstützt werden von herausragenden Lehrenden.

Zu Recht wird heute eine flexible und innovative Hochschullandschaft erwartet. Wo es möglich ist, muss die Durchlässigkeit im Bildungssystem weiter verbessert werden. Wo es nötig ist, werden

Modelle und Plattformen geschaffen, um die Attraktivität des Studienstandortes Rheinland-Pfalz zu steigern. Mit den Hochschulleitungen soll ein Studierendenmarketing entwickelt werden, um die Angebote der Hochschulen noch bekannter zu machen. Dabei wird es auch darum gehen, wie gezielt Studieninteressierte aus dem Ausland angesprochen werden können.

Wir sind der Überzeugung, dass es uns gelingen kann, noch mehr junge Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer zu fördern, indem wir dafür sorgen, dass sie nicht nur die besten Bedingungen, sondern auch die beste Betreuung erhalten. Das Studium in Rheinland-Pfalz steht für höchste Qualität, Wissenschaftlichkeit der Lehre und Chancengleichheit.



3. SCHLÜSSEL: SELBSTSTÄNDIG IN DEN HOCHSCHULEN

Die Weiterentwicklung der Hochschullandschaft in Rheinland-Pfalz wird in enger Kooperation und weiterhin in großer vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen Land und Hochschulen vorangetrieben. Die Hochschulen des Landes befinden sich in einem Wettbewerb auf nationaler und internationaler Ebene. Heute gibt es an deutschen Hochschulen so viele internationale Studierende wie nie zuvor. Das hohe Niveau und die Gebührenfreiheit des Studiums machen das Studium in Rheinland-Pfalz attraktiv.

Wir wollen die Hochschulen befähigen, eigenständig die Attraktivität ihrer Lehre und ihrer Standorte voranzutreiben und auf unterschiedliche Be-

darfe einzugehen. Die Hochschulen bekommen neue Handlungsspielräume. Das wird gelingen, indem wir als Landesregierung noch größeren Wert auf eine strategische Entwicklung legen und Planungssicherheit für die Hochschulen schaffen. 2019 sollen Eckpunkte für die Weiterentwicklung des Hochschulsystems definiert sein. Auf dieser Basis werden mit jeder Hochschule mehrjährige Ziel- und Leistungsvereinbarungen geschlossen.

Dazu gehört auch, dass wir gemeinsam mit den Hochschulen weiterhin darüber diskutieren, welche Möglichkeiten es zur Vereinfachung und Straffung von Prozessen und Verfahren gibt.



4. SCHLÜSSEL: EXZELLENT IN DER FORSCHUNG

Die Expertenkommission hat in ihrer Analyse des Hochschul- und Wissenschaftsstandorts Rheinland-Pfalz festgestellt: „Alle Maßnahmen, die den Studienerfolg fördern, lassen sich auch wirksam zur Förderung unterrepräsentierter gesellschaftlicher Gruppen nutzen.“ Ein Programm für unsere Hochschulen ist nicht zuletzt ein Zukunftsprogramm Rheinland-Pfalz. Wir haben den Anspruch, mit unserer Politik dem gesamten Land neue und verbesserte Perspektiven aufzuzeigen.

Rheinland-Pfalz ist in verschiedensten politischen und gesellschaftlichen Gebieten gut aufgestellt. In der Wissenschaft setzen wir Akzente mit der Forschungsinitiative, die mit 20 Millionen Euro pro Jahr weitergeführt wird. Wir werden in der Forschungsförderung noch konsequenter die Potenziale für Spitzenforschung im Land fördern, um konsequent von der Grundlagenforschung über

die angewandte Forschung bis zur Innovation erfolgreich zu sein.

Spitzenforschung braucht Spitzenpersonal. Deshalb sind wir führend in der Förderung unseres wissenschaftlichen Nachwuchses. Darüber hinaus müssen Spitzenkräfte aus dem In- und Ausland angeworben werden. Rheinland-Pfalz fördert bereits exzellente Berufungen. Die Expertenkommission empfiehlt, dies weiter zu verstärken. Ein erhöhter Mitteleinsatz in strategischen Profilbereichen der Universitäten ist hierfür nötig. Über die von der Kommission vorgeschlagenen Pfade zur Zusammenarbeit hinaus ist die Schaffung einer landesübergreifenden Plattform in Planung, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von Fachhochschulen und Universitäten zusammenbringt und sie bei gemeinsamen Promotionsvorhaben unterstützt.



VIER SCHLÜSSEL ALS TÜRÖFFNER FÜR DIE ZUKUNFT

Wir führen die Hochschulpolitik unseres Landes auf den Pfad einer stärkeren Öffnung, eines autonomeren Agierens, eines internationaleren Auftritts und einer noch intensiveren Zusammenarbeit mit der hiesigen Wirtschaft. Wir stellen uns dem nationalen und internationalen Wettbewerb und den damit verbundenen Herausforderungen.

Wir wollen in einer Reihe stehen mit den besten Hochschullandschaften Deutschlands. Diese Aufgabe erfordert von allen

Beteiligten einen großen Einsatz, Kooperationsbereitschaft und auch Entdeckergeist. Rheinland-Pfalz zeichnet sich durch ein starkes Miteinander der Menschen aus. Die Gesellschaft wirkt in unsere Institutionen – und die Hochschulen gestalten die Gesellschaft mit. Hierbei geht es um nichts weniger als um die zukünftige Aufstellung des Landes. Die Bürgerinnen und Bürger, die Studierenden haben mit der Landesregierung eine Partnerin an ihrer Seite, der über das Heute hinausdenkt und das Morgen des Landes gestalten will und wird.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR

Impressum:

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Mittlere Bleiche 61

55116 Mainz

Tel.: 06131-16-0 (zentraler Telefondienst)

E-Mail: poststelle@mwwk.rlp.de

Homepage: www.mwwk.rlp.de

Redaktion: Katharina Heil

Konzept und Gestaltung: 365 Sherpas GmbH, www.365sherpas.com

Druck:

Bilder: Africa Studio/Shutterstock.com,

4 PM production/Shutterstock.com, Orgus88/Shutterstock.com

Erscheinungstermin: Januar 2019